



2019/20

Jahresbericht - ÖH FHCW

Studienjahr

2019/20



Inhalt

Vorsitz.....	2
Wirtschaftsreferat	4
Sozialpolitisches Referat.....	7
Bildungspolitisches Referat	10
Frauen*politisches- und Antidiskriminierungsreferat	12
Außenstandortsreferat.....	14
Öffentlichkeitsreferat	15
Veranstaltungsreferat	17
Sport & Gesundheitsreferat	19
Qualitätssicherungsreferat.....	20

Vorsitz

Nach den ÖH-Wahlen kam es zu einer Umstrukturierung und Neuorganisation, sowohl im Vorsitz, als auch in anderen Referaten. Dies wurde vom Vorsitz geleitet und versucht, den Betrieb intern sowie extern nicht nur zu erhalten, sondern zu verbessern und zu optimieren.

Es wurden ebenso Bewerbungsgespräche geführt, um eine neue Büromitarbeiterin einstellen zu können. Hier fiel die Wahl auf Ana-Laura Vich, welche nun mit Sascha Rückwardt unser Büro-Team abbildet.

Es wurden diverse Dinge mit der Bank, sowie rechtliche Belange geklärt. Auch auf Anfragen seitens der Kontrollkommission, welche die letzten Jahre behandelte, wurden bestmöglich beantwortet und hier gut mit anderen Referaten wie dem WiRef zusammengearbeitet.

Es wurde ein neuer JVA ausgearbeitet, sowie ein neuer Wirtschaftsprüfer für die ÖH gesucht. Außerdem fand ein Seminar statt, bei welchem zukünftige Ideen und Projekte besprochen wurden. Es fanden weitere Bewerbungsgespräche statt, um die Positionen innerhalb der ÖH zu füllen und dies funktionierte sehr gut. Mit neuer Unterstützung wurden Prozesse weiter optimiert. Ebenso fanden neue Angebote auch innerhalb der ÖH statt, wie zum Beispiel Jour Fixes, welche regelmäßig alle 2 Wochen stattfinden.

Der Kommunikationsablauf konnte so verbessert werden und Projekte so schneller abgeschlossen werden. Erstmals wurde innerhalb der FH Campus Wien eine Studienrichtungsververtretungsschulung angeboten, welche sehr positiv gefeedbackt wurde.

Weitere Schulungen wurden geplant und aufgearbeitet, um hier weiterhin aktiv Informationen an ehrenamtliche Studierende zu bringen. Das Erstellen der Erstunterlagen war eine große Aufgabe, diese wurden aber nun gespeichert und stehen für weitere Schulungen zur Verfügung.

Es gab erste Planungstreffen zu der Vision 2030, welche am Seminar im Sommer erstmals angesprochen und geplant wurde. Neue Lizenzen u.a. von Adobe wurden angeschafft, um die Arbeit effizienter zu gestalten. Auch an der neuen Homepage wurde fleißig gearbeitet und so konnte diese im Laufe des Jahres weitestgehend fertiggestellt werden. Lediglich die englische Übersetzung ist noch ausständig.

Nachdem das erste Semester gut abgeschlossen werden konnte, erwarteten uns im zweiten Semester neue und große Aufgaben.

Zunächst fand ein Treffen mit der Geschäftsleitung statt, in welchem aktuelle Missstände aufgezeigt wurden und lösungsorientiert an einem guten Weg für die Zukunft gesucht wurde. Hier konnten einige Punkte geklärt werden und weitere Treffen waren geplant, um neue Projekte zu starten.

Kurz darauf begann die Corona-Krise, welche uns bis heute beschäftigt. Situationsbezogen wurden viele Projekte rückgestellt und auf Eis gelegt, während neue Herausforderungen und Projekte sich anbahnten.

Es fanden diverse Treffen mit dem Krisenstab statt, welche bis heute 1x die Woche online durchgeführt werden und wo zukünftige Schritte besprochen werden, sowie Anliegen besprochen werden können. Hier ist auch die ÖH vertreten und wird aktiv in Entscheidungen miteinbezogen.

Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut und wir werden auch gehört. Diese Zusammenarbeit ist sehr wünschenswert. Des Weiteren existiert seit Anfang der Krise die Anlaufstelle, bei welcher Fragen rund um die aktuelle Situation schnellstmöglich geklärt werden sollen. Auch diese wird in

erster Linie vom Vorsitz betrieben. Der Kontakt zu den beratenden Referaten, wie dem BiPol, wurde verstärkt, um offene Fälle gegebenenfalls schnell in den Krisenstab bringen und lösen zu können.

Die Umstellungen hatten auch zur Folge, dass der komplette Bürobetrieb auf Home-Office umgestellt werden musste und so neue Herausforderungen auf uns zukamen, welche vom Vorsitz, natürlich nur durch die aktive Mitarbeit und gute Zusammenarbeit aller Betroffenen, gelöst werden konnten und gute Lösungen gefunden wurden. Das Büro wurde 1-2 Mal die Woche von unseren Büromitarbeitern besucht, um Post entgegenzunehmen und den Betrieb vor Ort zu erhalten- wenn auch in eingeschränktem Ausmaß.

Die Angebote verschoben sich alle ins Internet und dort werden u.a. Kurse bis jetzt abgehalten, was sehr gut funktioniert. Trotz Corona-Krise waren wir bemüht, den Jahresabschluss 19/20 schnellstmöglich zu erledigen und konnten diesen der Kontrollkommission geprüft vorlegen. Auch auf diverse Rückfragen konnte durch aktive Zusammenarbeit mit dem WiRef bereits Antwort gegeben werden. Des Weiteren gab es diverse Kontaktaufnahmen mit der Kontrollkommission zu verschiedenen Themen, wie u.a. der Errichtung eines Krisenfonds oder auch zur Abhaltung von HV-Sitzungen.

Da eine „gewöhnliche“ Jahresplanung für heuer nicht mehr möglich war, wurde auch der JVA 19/20 angepasst.

Des Weiteren wurde der Corona-Krisenfonds beschlossen, welcher im Sommersemester aktiv umgesetzt wurde. Hier arbeiteten Büro, WiRef, SozRef und Vorsitz eng zusammen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Es gab eine gute Auslastung in dem Bereich.

Auch der Kontakt mit der BV hat sich verstärkt und so findet ein regelmäßiger Informationsaustausch statt, bei welchem wir über Neuerungen informiert oder um Input und Informationen gebeten werden. Auch hier sind wir aktiv vertreten.

Natürlich war nebenbei auch die alltägliche Arbeit eines Vorsitzes zu erledigen. Informationen einholen und aktiv austauschen, Projekte und Gelder freigeben, Referate bei allen möglichen Fragestellungen unterstützen und vieles mehr.

Hervorzuheben ist, dass auch in der Corona-Zeit der regelmäßige Austausch in Form von Jour-Fixes auf Zoom verlegt wurde und sehr gut funktioniert. Es wurden auch immer wieder spezifische Jour-Fixes mit einzelnen Referaten oder zu speziellen Themen durchgeführt.

Es wurde die Arbeitsgruppe Satzung wieder ins Leben gerufen. Hier wird aktuell unter Leitung von Phillip Pacic die Satzung überarbeitet und gegebenenfalls ergänzt.

Gegen Ende des Studienjahres 2019/20 wurde die Planung des neuen Studienjahres konkretisiert.

Dazu gehörte die Arbeit an den Jahresvoranschlägen mit dem WiRef, die Arbeitsbereiche wurden definiert und die Planung eines Seminars im Sommer.

Es wurden Schritte unternommen, um das Büro wieder regelmäßig zu besetzen.

Außerdem gab es diverse Besprechungen, unter anderem mit der Geschäftsleitung, der Stabstelle Recht und anderen Bereichen. Hier wurden zukünftige Projekte besprochen, welche im kommenden Jahr umgesetzt werden sollen.

Wirtschaftsreferat

Tätigkeiten zum Stand 26.09.2019

Im Wirtschaftsreferat wurde Mirjam Lambourne interimistisch als stellvertretende Wirtschaftsreferentin eingesetzt.

Es ist sehr viel Arbeit angefallen. Einerseits fanden ein Banktermin, sowie zahlreiche schriftliche und telefonische Kontaktaufnahmen statt. Andererseits wurden zur Gewährung der Wirtschaftlichkeit neue Angebote für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer eingeholt und gegenübergestellt. Hier mussten mehrere Nachfragen gestellt werden.

Außerdem wurde der Jahresvoranschlag überarbeitet und zahlreiche Anfragen beantwortet. Ein reger Austausch fand auch mit der Kontrollkommission statt, um Fragen aus den voranliegenden Jahren (etwa 2016/17) zu beantworten. Damit soll ein maximaler Service für unsere Studierenden gewährleistet werden. Darüber hinaus soll durch die neue Homepage auch noch mehr Transparenz geboten werden.

Bei den Mitarbeiter*innen und Referent*innen sowie den Sachbearbeiter*innen wurden die neuen Daten an die Lohnverrechnung übergeben. Zudem kam es zu einer Kündigung der Mitarbeiterin Chiara Klebl. Deswegen musste neuerlich eine Mitarbeiter*innensuche gestartet werden. Aus den daraus folgenden Gesprächen wurde Ana-Laura Vich ausgewählt und verstärkt ab sofort unser Büro.

Für das Jahr 2018/19 sind alle Belege an die Steuerberatung übermittelt worden, derzeit fehlt lediglich die letzte Rate der BV, dann kann der Jahresabschluss fertiggestellt werden.

Tätigkeiten zum Stand 20.01.2020

Das Wirtschaftsreferat ist vorrangig dem Jahresabschluss gewidmet worden. Es wird derzeit von Wirtschaftsprüfer*innen geprüft, hier entstand viel Arbeit. Zusätzlich gab es wieder Anfragen der Kontrollkommission. Ebenso fand ein Termin mit der Geschäftsleitung statt, beziehungsweise ein Termin mit Herrn Rhode in seiner Funktion als Kontrollkommissionsvorsitzender auf der FHCW. Mirjam Lambourne trat ihr Auslandssemester an.

Tätigkeiten zum Stand 05.06.2020

Seit der letzten ordentlichen HV-Sitzung am 22.01.2020 hat sich sehr viel getan. Einerseits hat es personelle Veränderungen gegeben. Auf Grund des Auslandsaufenthalts steht Mirjam Lambourne nicht länger zur Verfügung und hat ihre Tätigkeit als Wirtschaftsreferent – Stellvertreterin mit 31.01.2020 zurückgelegt. Für Sie hat Patricia Lang die Funktion als Wirtschaftsreferent – Stellvertreterin mit 01.02.2020 übernommen. Ebenfalls mit 31.01.2020 beendet Melanie Uhlir ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin, um sich auf ihren bevorstehenden Abschluss des Master Studiengangs zu konzentrieren. Ich möchte mich persönlich herzlich bei Mirjam Lambourne und Melanie Uhlir für ihre hervorragende Arbeit im Wirtschaftsreferat bedanken. Mit 01.05.2020 wurde auch hier ein geeigneter Nachfolger gefunden und Timmo Achsel begleitet ab jetzt die Funktion des Sachbearbeiters im Wirtschaftsreferat. Die beiden Neuen im Wirtschaftsreferat wurden in die laufenden Tätigkeiten eingebunden und so im Referat eingeschult. Durch die Corona-Situation erfolgte ein Großteil der Einschulung über digitale Medien.

Es wurden ebenfalls angesichts der aktuellen Beschlusslage der letzten HV Sitzungen, die Dienstverträge der Angestellten überarbeitet und aktualisiert.

Neben dem täglichen Geschäft kam es auch zu Änderungen und Rotationen in den Referaten, aber auch zu Datenänderungen bei den einzelnen Referent*innen und Sachbearbeiter*innen, die neue bzw. geänderte Aufwandsentschädigungen nach sich ziehen. Hierfür erfolgte ein regelmäßiges Update der Lohnverrechnung und eine Kontrolle der Daten. Des Weiteren wurden hier auch die Anweisungen angepasst.

Zu Beginn des Jahres konnte auch der Jahresabschluss 2018/19 mit der alten Buchhaltungsfirma TMF abgeschlossen werden. Für die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte in den Monaten Feber und März ein intensiver Austausch mit der neuen Wirtschaftsprüfungskanzlei sowie dem Vorsitz. Durch die Corona-Krise war das vor allem gegen Ende erschwert, da auch beide Seiten nicht mehr oder nur mehr selten vor Ort im Büro waren. Ich möchte mich hier sehr herzlich für die professionelle Zusammenarbeit mit der Firma BF-Consulting bedanken. Am 28.03.2020 konnte der geprüfte Jahresabschluss an die Kontrollkommission übermittelt werden. Mit dem Jahresabschluss 2018/19 ist auch die Zusammenarbeit mit der Firma TMF in der laufenden Buchhaltung beendet.

Mit der neuen Buchhaltung verläuft die Zusammenarbeit bisher reibungslos. Da sie auch in der Corona-Krise durchgehend gearbeitet haben ist die Buchhaltung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft auf dem aktuellen Stand. Der Austausch erfolgte in dieser Zeit zum größten Teil telefonisch. Der Austausch der Dokumente erfolgte über unsere Cloud.

Obwohl alle Unterlagen bei uns bereits digital auf einen Cloud-Server abgelegt werden hat die Corona-Krise auch Auswirkungen auf das tägliche Geschäft im Wirtschaftsreferat gehabt. Besonders positiv für uns war, dass der Rechnungsaustausch mit der neuen Buchhaltungsfirma bereits vor dem Shutdown aufgrund von Covid-19 über unsere Cloud-Lösung (Tresorit) erfolgte. Zur Zeichnung der Rechnungen und der Anträge wurde in Tresorit eine elektronische Unterschriftenmappe angelegt. Der Wirtschaftsreferent und der Vorsitzende bzw. bei Verhinderung deren Stellvertreter unterzeichnen hier alle Dokumente mittels digitaler Signatur.

Unter anderem aufgrund des Corona-Härtefonds, aber auch durch laufende Änderungen musste auch der Jahresvoranschlag abgeändert werden. Da sich durch den Corona-Shutdown und die folgenden Lockerungen mehrfach Änderungen ergeben haben, musste hier auch nachgebessert werden. Der abgeänderte Jahresvoranschlag wird daher in der zweiten ordentlichen Sitzung noch mal zur Abstimmung vorgelegt werden.

Auch der laufende Büro-Betrieb wurde zum Wohle der Mitarbeiterin und des Mitarbeiters auf Home Office umgestellt. Dazu wurden auch Handys für die Mitarbeiter*innen angeschafft. Es war uns hierbei wichtig, die Services für die Studierenden so weit als möglich aufrecht zu erhalten und gleichzeitig neue Services, die in dieser Krise notwendig sind, zu schaffen. Die Umstellung auf das Home Office verlief reibungslos und ich möchte hier ein großes Dankeschön an Ana-Laura Vich und Sascha Rückwardt aussprechen. Um auch die Post weiterhin bearbeiten zu können und auch mal nach dem Rechten zu schauen, haben unsere Angestellten einmal in der Woche im Büro vorbeigeschaut und so den Betrieb aufrechterhalten. Des Weiteren war es immer möglich, Termine über digitale Tools wie Zoom oder Meeting abzuhalten.

Ein großer Punkt war auch noch die Schaffung des Corona-Härtefonds, an dem das Wirtschaftsreferat gemeinsam mit dem Sozialreferat und dem Vorsitz gearbeitet hat. Hierfür wurden ein Formular,

Richtlinien sowie ein Excel-Sheet erstellt, um einen fairen und reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. In der Folge erfolgt die Abwicklung durch unsere Mitarbeiterin Ana Laura Vich und wurde durch den Vorsitzenden und den Wirtschaftsreferenten kontrolliert.

Zusätzlich standen wir auch wieder vermehrt in Kontakt mit der Kontrollkommission, unter anderem wegen Anfragen zum Jahresabschluss 2018/19, aber auch um uns beim Corona-Härtefonds abzusichern. Darüber hinaus wurden natürlich auch für laufende Änderungen Gespräche mit der Kontrollkommission und dem BMBWF geführt. Alle an uns gestellten Anfragen konnten zeitgerecht erledigt werden.

Außerdem erfolgte auch ein laufender Austausch mit der Hochschulleitung zu aktuellen Themen und natürlich auch zu Veränderungen auf Grund der Corona-Krise. Obwohl man hier nicht immer einer Meinung war, muss das gute und offene Gesprächsklima positiv hervorgehoben werden!

Ein weiterer derzeit noch offener Punkt, der das Wirtschaftsreferat beschäftigt hat, ist das aufgrund von Covid-19 abgesagte Semester-Opening. Die hier geleistete Zahlung wurde bisher nicht rückerstattet. Hier erfolgte ein mehrfacher Austausch mit dem Wirtschaftsreferenten und Vorsitzenden der FH BFI Wien und dem Vorsitzenden der FH Wr. Neustadt, die in derselben Situation sind mit dem Club. Derzeit wartet der Club auf einen Überbrückungskredit. Eine Rücküberweisung des vollständigen Betrags wurde uns zugesichert. Sollte hier keine Lösung gefunden werden, werden rechtliche Schritte eingeleitet. Ein Anwalt wird hier derzeit eingeschaltet.

Durch die Corona-Krise war das Wirtschaftsreferat besonders gefordert. Viele geplante Projekte konnten nicht wie geplant durchgeführt werden. Dafür sind viele neue Projekte und Probleme aufgetaucht und diese oft sehr kurzfristig. Wir blicken aber positiv ins nächste Wirtschaftsjahr.

Tätigkeiten zum Stand 09.07.2020

Seit der letzten ordentlichen HV-Sitzung am 05.06.2020 sind überwiegend laufende Arbeiten des Referats erfolgt. Dies beinhaltet unter anderem laufende Anweisungen, laufende Buchhaltung, Unterschriften, Kommunikation mit der Buchhaltung und erste Vorbereitungen für den Jahresabschluss 2019/20 sowie die Vorbereitungen für das neue Wirtschaftsjahr. Für die Planung des neuen Wirtschaftsjahres gibt es aufgrund der momentan unsicheren Situation noch einige schwer abzuschätzende Faktoren. Zusätzlich ist derzeit noch die Abarbeitung des Corona-Härtefonds eine große Aufgabe.

Teilweise wurde wieder vor Ort im Büro gearbeitet. Der Großteil der Arbeit erfolgt jedoch nach wie vor digital. Dies funktioniert reibungslos.

Sozialpolitisches Referat

Das Sozialreferat beschäftigt sich mit den sozialen und finanziellen Aspekten des studentischen Lebens. Die Personen, die sich an das Sozialreferat wenden, erhalten kostenlose kompetente Information und Beratung. Die Mitarbeiter*innen des SozRefs erfüllen den sozialpolitischen Auftrag und bieten dadurch beratende und unterstützende Hilfestellungen hinsichtlich dem personenbezogenen Studierendeweg. Demgemäß wird Anonymität bei Kontaktaufnahme sowie bei Inanspruchnahme einer Beratung gewährt. Weitere Informationen unter: <https://www.oeh-fhcw.at/sozialpolitisch/>

Sozialreferentin: Ramona Iberer, BA (seit Oktober 2016)

Sachbearbeiterin: Julia Lissewski, BA BA (seit September 2019)

Sozial(politisch)e Beratungsunterlagen

- Themenspezifische Unterlagen des Bundesarbeitskreises der Sozialreferate und Referate für ausländische Studierende sowie weitere Schulungsunterlagen
- diverse ÖH Broschüren der Bundesvertretung, welche ein sehr fundiertes und breitgefächertes Basiswissen der sozialpolitischen Beratungstätigkeit darstellen

Angebote

- Breitgefächertes Beratungs-, und Unterstützungsangebot
- studierendenspezifische Einzelberatung
- ÖH-Eltern-Kind-Treffen (elternspezifische Themenstellungen, Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium)
- Soziale Beratungs- und Austauschmöglichkeit im Rahmen des ÖH-Stammtisches und weiterer Veranstaltungen

Beratungskontakte

Abgestimmt auf die personenbezogene Situation der Studierenden sowie Studienwerber*innen boten die Sozialreferentin, Ramona Iberer, BA sowie die Sachbearbeiterin, Julia Lissewski, BA BA, bedürfnisadäquate Unterstützungsmöglichkeiten an.

Im akademischen Studienjahr 2019/2020 wurden **60 Studierende sowie Studieninteressierte** im Rahmen des Sozialreferats betreut. Die personenbezogene Beratung stellt somit den Kernbereich des Sozialpolitischen Referats dar.

Zusätzlich fanden Kurzkontakte direkt in der Fachhochschule, bei Infoständen diverser Veranstaltungen, wie beispielsweise beim Open House, bei Messen (z.B. Studien- und Berufsinformationsmesse, etc.) persönlich, telefonisch und/oder per E-Mail statt.

Studierendenspezifische Einzelberatung

Studierendenspezifische Beratung setzt individuelle Interessens- und Problemstellungen in Kontext der studentischen Lebenswelt und Sozialisation. Sie orientiert sich an den Fähigkeiten und positiven Erfahrungen der Studienwerber*innen und Studierenden.

Beratungen waren vordergründig zu folgenden Themenstellungen:

- Bewerbung für diverse Studiengänge BA/MA (Motivationsschreiben – Hilfestellungen)
- Studiengangbezogene Fragen (vermehrt in Bezug auf interne Abläufe)
- Fremdenrechtliche Themenstellungen (interessierte Asylwerber*innen; Ausländische Studierende)
- Informationsweitergabe zu diversen Beihilfen, Förderungen, Stipendien und finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten
- Versicherungsrechtliche Thematiken (Studentische Selbstversicherung, Mitversicherung, etc.)
- Wohnen (Haupt-, Nebenwohnsitz)
- Lebensveränderungen
- Entwicklungsbedingte Krisen
- Berufliche Fragen und arbeitsrechtliche Themenstellungen
- Gesundheitliche Fragestellungen
- Schwangerschaft, Mutter- und Vaterkarenz, Studieren mit Kind(ern)
- Vereinbarkeit von Beruf und Studium und/oder Familie betreffend Work-Life-Balance
- usw.

Darüber hinaus waren die Mitarbeiter*innen des Sozialreferats besonders damit beschäftigt Studierende zu betreuen, die durch die Auswirkungen der **Coronakrise** in eine Notlage gekommen sind. Diese besondere Situation war eine große Herausforderung für viele Studierende. Diese waren im Sommersemester besonders gefordert, diverse private, berufliche und studienbezogene Hürden zu meistern.

Das Sozialreferat war in dieser Zeit bestrebt, trotz schwieriger Umstände den Studierenden eine erfolgreiche Absolvierung des Studienjahres zu ermöglichen (z.B. Unterstützung bei Social Distance Learning, Geltendmachung finanzieller Unterstützungsleistungen, usw.) sowie Studienbewerber*innen bei der Aufnahme eine Unterstützung zu bieten.

Insbesondere der **Corona-Härtefonds** der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der FHCW stand den Studierenden der Fachhochschule Campus Wien zur Verfügung. In der Zuständigkeit des Sozialreferates wurde in Kooperation mit Vorsitz, Wirtschaftsreferat und Qualitätssicherungsreferat eine Richtlinie für die Gewährung von Unterstützungen durch die FHCW konzipiert. Die Richtlinien sowie das Antragsformular waren über die Webseite <http://www.oeh-fhcw.at> von 01.04.2020 bis 30.06.2020 zugänglich.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein elementarer Bestandteil des sozialpolitischen Referates. Diese ist vor allem für die laufende Bewerbung des Beratungsangebots essentiell und ermöglicht eine öffentlichkeitswirksame Auseinandersetzung mit unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Themen.

Um die Angebote des Sozialreferats allen Studierenden der FH Campus Wien zugänglich zu machen, bzw. um durch "anonyme, unverbindliche" Angebote Hemmschwellen abzubauen, sind die Mitarbeiter*innen des Referats regelmäßig bei Veranstaltungen der FH Campus Wien präsent. Zum Beispiel werden beim Open House Beratungen für Studienbewerber*innen angeboten. Außerdem findet auch regelmäßig das ÖH-Eltern-Kind-Treffen statt, um familienspezifisch-relevante Themenstellungen zu thematisieren. Die diversen Beratungs- und Veranstaltungsangebote werden in den sozialen Medien (Webseite, Facebook, Instagram) beworben. Außerdem werden relevante Informationen, wie finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, etc. veröffentlicht.

Das jeweilige Angebot soll nicht nur bestehende Interessen von Studierenden und Studieninteressierten abdecken, sondern auch für neue Bereiche sensibilisieren.

Politische Arbeit und Beteiligung an Sozialforschung

In Zusammenarbeit mit dem Department Gender und Diversity der FH Campus Wien wurde sich für Studierende mit Behinderung, chronischen Erkrankungen, sonstigen psychischen/ physischen Beeinträchtigungen und/oder Einschränkungen verstärkt eingesetzt. Es wurden verschieden umzusetzende Maßnahmen vorgestellt, um Inklusion und Barrierefreiheit an der FH Campus Wien zu verbessern. Außerdem wurde bei einer Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung zu „Unterstützungsangebote für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen an Universitäten und Fachhochschulen“ mitgewirkt. Die Referentin des Sozialreferats, Ramona Iberer, BA, wurde für ein Expert*innen-Interview angefragt und beteiligte sich an der Studie im Juni 2020.

Bildungspolitisches Referat

Zu Beginn des Studienjahres 2019/20 wurden Tätigkeiten in gewohnter Weise zwischen Philipp Pacic, Patricia Lang und Tobias Steinber aufgeteilt und übernommen. Ab Ende August bis Ende November befand sich der bildungspolitische Referent Philipp Pacic aufgrund eines Auslandspraktikums in Finnland. Zu dieser Zeit trat Tobias Steinber aufgrund eines Positionswechsels, aus dem Referat aus, wodurch persönliche Beratungen nur noch von Patricia Lang übernommen werden konnten. Im November kam es zu einem Zuwachs im bildungspolitischen Team durch Marianne Skopal. Diese wurde bis zur Rückkehr von Philipp Pacic durch Patricia Lang eingeschult. Mit dem 25. November 2019 war der Referent Philipp Pacic zurück in Wien. Nach der Rückkehr fanden mehrere Treffen zwischen den einzelnen Mitgliedern des bildungspolitischen Teams statt, bei denen bisherige Anfragen besprochen wurden und Marianne Skopal weitere Informationen für ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin erhielt. Marianne Skopal lebte sich schnell in die Tätigkeiten des Referates ein und übernahm ab Jänner 2020 Anfragen von Studierenden Großteils selbständig. Im Februar 2020 verließ Patricia Lang aufgrund der Tätigkeit als stellvertretende Wirtschaftsreferentin das bildungspolitische Referat.

Anfang Jänner 2020 wurde durch Philipp Pacic das Projekt „Lebensretter App“, aufgrund der naheliegenden Studienrichtung sowie Erfahrung mit der App, übernommen. Hierbei handelt es sich um die probeweise Implementierung der „Lebensretter App“ im Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege und im weiteren Schritt in allen weiteren Gesundheits-Studiengängen der FH Campus Wien. Hierfür fanden bis Anfang März mehrere Treffen mit der Ansprechperson Tarek Stefan statt. Ebenfalls wurden rechtliche Grundlagen und Konditionen zwischen dem Lebensretter Verein und der FHCW bei einem Meeting besprochen. Dieses Meeting fand mit dem Obmann des Vereines sowie dem Vorsitzenden Patrick Schopfhauser und Philipp Pacic statt. Im weiteren Verlauf gab es ein Treffen mit der GuK Departmentleitung Roswitha Engel, die dem Projekt wohlgesonnen ist. Ende Februar fand eine Vorstellung des Konzeptes der Lebensretter App in einer GuK Kohorte statt. Diese fand unter den Studierenden guten Anklang. In diesem Zeitraum wurde ebenfalls damit begonnen zu planen, wie dieses Projekt auf längerfristiger Basis an der FH implementiert werden kann. Aufgrund des Ausbruches der Covid-19 Pandemie wurde dieses Projekt bisher stillgelegt. Mitte Juni fanden mehrere Telefonate zwischen Tarek Stefan und Philipp Pacic zum weiteren Verlauf des Projektes statt.

Ende März wurden die Projekte Satzungs- und Prüfungsordnungsüberarbeitung wieder ins Leben gerufen. Zur Satzungsüberarbeitung fanden bereits Zoom Meetings zur Besprechung der Aufgabenfelder und Aufgabenverteilung zwischen den einzelnen Mitgliedern der Arbeitsgruppe statt, hierbei wurde darauf geachtet, dass beide Kleingruppen gut durchmischt sind und jeweils eine Person aus dem bildungspolitischen Referat vertreten ist.

Durch den Ausbruch der Covid-19 Pandemie wurden alle Studierenden Beratungen per Telefonaten oder E-Mail-Korrespondenzen durchgeführt. Dies funktionierte in der Regel gut und wurde von den Studierenden positiv aufgenommen. Der zu Beginn erwartete Ansturm an Anfrage, aufgrund der Covid-19 Pandemie, an das bildungspolitische Referat hielt sich in Grenzen. Die Auswirkungen der Fernlehre waren in den Anfragen definitiv spürbar. So war der Schwerpunkt der meisten Anfragen die Prüfungsmodalitäten sowie Gestaltung von Praktika und Aufnahmeverfahren während der Fernlehre. Bis auf einige wenige komplexere Anfragen konnten alle weiteren durch telefonische Beratung sowie E-Mail-Korrespondenz gelöst werden. Eine dieser komplexeren Anfragen betraf den fehlerhaften Ablauf einer kommissionellen Prüfung via Zoom-Videochat. Es kam zu einer intensiven Betreuung und Beratung des Studierenden, bei denen rechtliche Grundlagen aufgeklärt und die

bevorstehenden Schritte besprochen wurden. Des Weiteren kam es zu einem Austausch seitens des Referates mit der FH Rechtsstabsstelle und der betroffenen Studiengangsleitung. Das Problem konnte weder durch Telefonate mit der Studiengangsleitung noch von der vom Studierenden eingereichten Beschwerde gelöst werden, wodurch der Studierende bei der Stellung seiner Beschwerde von dem Kollegium unterstützt wurde. Durch den Beschluss des FH Kollegiums und Stattgeben der Beschwerde konnte der Sachverhalt geklärt werden, so wurde dem Studierenden ein weiterer kommissioneller Antritt gewährt.

Während und nach dem Ausbruch der Pandemie fand ein guter Austausch zwischen Vorsitz und dem bildungspolitischen Referat statt, hierbei wurden aktuelle Entscheidungen aus dem Krisenstab weitergeleitet bzw. studienrechtliche Informationen eingeholt. Ebenfalls fand ein Austausch mit der Anlaufstelle für Studierende statt, von wo weitere Anfragen an das bildungspolitische Referat eingelangt sind. Ab Anfang Juni zog sich für das bildungspolitische Referat eine eher ruhige Phase. So kamen wenige Anfragen von Seiten der Studierenden, die sich auch weiterhin stark auf Prüfungsmodalitäten und Praktika während der Covid-19 Pandemie beschränkt haben.

Frauen*politisches- und Antidiskriminierungsreferat

Das Referat wurde im September 2019 neu besetzt. Es folgten Reorganisationen und eine Konkretisierung an Schwerpunkten, welche im Zuge eines Jahres thematisiert werden sollten. Kontakte zur LGBTIQ+ Gruppe wurden am 14.10.19 im Gugg im Rahmen eines Treffens ausgetauscht.

Das Referat erhielt zwei Mailanfragen, wovon eine an das Referat für Außenstandorte weitergeleitet wurde. Die zweite thematisierte die Notwendigkeit kostenloser Damenhygieneartikel.

Am 25.11.19, dem Tag gegen Gewalt an Frauen, lief eine Kampagne auf den Infoscreens des Hauptstandortes FH Campus Wien. Zwei Tage darauf folgte das Aktualisieren der Referatsbeschreibung auf der Homepage.

Anfang Dezember fand ein Treffen mit dem Gender und Diversity Management statt, wobei Interessen abgeglichen und Wesentliches besprochen wurde. Zwei Wochen darauf trafen sich, nach Ausschreibungen via Mail, ÖH- Brett, Instagram sowie dem Portal, das Referat mit StudentInnen, um die kommenden LGBTIQ* Monate zu planen und den Studierenden mehr Gestaltungsraum zu geben.

Seit dem Treffen steht das Frauen*politische und Antidiskriminierungsreferat in Kontakt mit verschiedenen Organisationen, Vereinen und Privatpersonen um vielfältige Workshops und Veranstaltungen anzubieten.

Der Jänner wurde weitgehend damit verbracht, Workshops zu den Themen: Intergeschlechtlichkeit, ermöglicht durch den VIMÖ (Verein Intergeschlechtlicher Menschen Österreich), LGBTIQ+, in Kooperation mit dem Verein HOSI, Drag, durch die Drag-Queen Cherry T. Joystick, sowie Transgender (Verein: TransX) zu organisieren.

Um die die oben angeführten Thematiken für Studierende sowie Lehrende zu unterstreichen, wurden in Zusammenarbeit mit dem ÖHref Plakate entworfen. Im Februar wurden Workshopthemen, sowie Termine konkretisiert. Die Studiengangsleitungen wurden wegen der Plakate informiert, um neben den Pinnwänden der ÖH, Platz in den Gängen der verschiedenen Studienrichtungen zu ergattern. Obendrein starteten erste Überlegungen zu gratis Hygieneartikeln auf den Toiletten. Am 25.2. fand der Workshop "LGBTIQA+...wofür steht das I?", organisiert mit dem VIMÖ, an welchem 10 Studierende teilnahmen, statt. Im März wurden die Plakate gedruckt, sowie an die Pinnwände der ÖH in der FH Campus Wien verteilt und aufgehängt. Vorerst wurden sie nur an die Studiengangsleitung Physiotherapie ausgeteilt, da am nächsten Tag bereits die Corona Maßnahmen umgesetzt wurden und das Betreten der FH untersagt war. Es fragte ein Student Unterstützung an, da es zu rassistischen, unprofessionellen Aussagen seitens eines Lehrenden gekommen war, worauf es weiterhin zu Auswirkungen auf die Note gekommen war.

Durch die gesetzten Maßnahmen wurden alle geplanten Workshops verworfen, auch die Gesprächsführung mit dem betreffenden Studenten sowie Lehrenden wird dadurch erschwert. In weiterer Folge wurde Kontakt mit dem Gender- und Diversity Management aufgenommen, um weitere Handlungsmöglichkeiten zu besprechen. Der Studierende wurde folglich kontaktiert.

Weitere Tätigkeiten seit der Umsetzung der Maßnahmen, sind die Teilnahme an "WCs für alle", die Mitgliedschaft bei queer@hochschulen, sowie eine erneute Zusammenarbeit mit dem ÖHref, für das Design von Buttons von queer@hochschulen. Es werden durchgehend Inhalte für Online-Plattformen gesammelt und weitergegeben. Am Mittwoch, dem 3. Juni kommt es zur Kontaktaufnahme mit der Stelle für Gleichberechtigung im Sinne des um Unterstützung beantragten Studenten. Weiterführend wurde dem betreffenden Studenten gesammelte Information sowie mögliche Vorgangsweisen

gegenüber seiner Anfrage weitergegeben. Am 5.6.2020 erhielten das Sportreferat sowie das Frandi eine Kooperationsanfrage seitens des Lebenslaufs, ein Charity Lauf für eine offene Flüchtlingspolitik. In gemeinsamer Überlegung mit dem Sportreferat sollen Tickets abgekauft werden, um diese an Studierende zu verlosen.

Außenstandortsreferat

Es wurde zu Beginn das Ziel gesetzt, eine Mindestanzahl von 3 Veranstaltungen an jedem Außenstandort zu organisieren, um die Präsenz der ÖH auch dort ins Bewusstsein zu rufen.

Standort Muthgasse

Präsentation über die ÖH für die neukommenden Studierenden des Bachelor- und Masterstudiengangs im selben Format wie am Hauptstandort vorgestellt.

Die Organisation der jährlichen Weihnachtsfeier, sowie diverse Beratungen in Verbindung mit den anderen Referaten wurden durchgeführt.

Standort Marxbox

Es wurde erstmalig im Anschluss einer Präsentation der Studiengangsleitung, die ÖH den neukommenden Studierenden des Bachelor- und Masterstudiengangs im selben Format wie am Hauptstandort vorgestellt.

Bei dem "Studierendenheurigen", einer Veranstaltung der Studiengangsleitung zur Vernetzung von Absolventen und Studierenden, wurde ein Buffet gesponsert, was bei den Studierenden großen Anklang fand und Interesse an der ÖH weckte.

Ein Punschstand wurde im Dezember am Standort selbst organisiert, um den Studierenden auch auf ihrem eigenen Standort die sonst am Hauptstandort stattfindende Veranstaltung zu bieten.

Es wurde die Anfrage einer Studentin über die Möglichkeit einer neuen Wohnung beraten und weitergeleitet, die Probleme mit ihrem Vermieter hatte.

Im Sommersemester 2020 konnten leider keine weiteren Veranstaltungen stattfinden, aufgrund einer Unterbesetzung des Referates, beziehungsweise den organisatorischen Schwierigkeiten, die die Coronavirus-Pandemie mit sich brachte.

Um die Planung und Natur dieser Veranstaltungen zu besprechen, wurde für den Juli, da die Mitglieder des Referates noch in einer intensiven Prüfungszeit waren, ein Termin ausgemacht. Ein weiterer wichtiger Punkt wird es natürlich auch sein, Präsentationen über die ÖH für neue Studierende vorzubereiten, beziehungsweise Alternativen für das Szenario einer zweiten Welle zu Studienbeginn zu finden.

Standort Muthgasse

Allgemeine Beratungstätigkeiten, Vermittlung zwischen Studierenden und dem Sekretariat/Lehrpersonal.

Hilfe bei der Studierendenvertretung bei coronaspezifischen Regelungen.

Öffentlichkeitsreferat

Wintersemester

Mit Johanna Rauch kam Anfang des Semesters eine neue Sachbearbeiterin ins das Öffref. Angelika Pecha ist ebenso Sachbearbeiterin, Viktor Niedermayer war zu dieser Zeit Referent des Öffrefs. Während der Herbstmonate 2019 wurden ÖH-Infomaterial und Grafiken für das Büro erstellt und die Social-Media-Kanäle bespielt. Mit ÖH-Vorsitz, Wirtschaftsreferat und Qualitätssicherungsreferat gemeinsam wurde zudem an der neuen Website gearbeitet (was sich teilweise auch noch ins Sommersemester zog. Hier lag das Hauptaugenmerk auf Verbesserungen in Bezug auf Übersicht und ansprechende Gestaltung).

Des Weiteren wurden im Wintersemester zahlreiche Veranstaltungen beworben, unter anderem waren das:

- Miteinander Vielfalt Leben 8.10.
- LGBTIQ*-Gruppe Startveranstaltung 14.10.
- ÖH Frühstück 23.10. •ÖH Stammtisch 12.11.
- Stammzellenspendeaktion 3.12.
- ÖH Eltern Kind Treff am 12.12.
- ÖH Jause am 9.1.

Winter an der FH im Dezember

Für Winter an der FH gab es einen größeren Bewerbungsaufwand. Es wurde ein eigenes Logo entworfen, sowie viel zur Bewerbung und für den Standbetrieb designt (Plakate, Werbebilder, Preisliste). Während der Veranstaltung wurden täglich Beiträge über die Social-Media-Kanäle geteilt.

Mit Ende Dezember, als Winter an der FH vorüber war, hat das Öffref vermehrt daraufgesetzt, Serviceposts online zu schalten, wie die Bewerbung von Taschenrechner-Leihgeräten. Über die Feiertage wurden Weihnachts- und Neujahrpostings erstellt. Im Jänner wurde eine ÖH Jause beworben und motivierende Sprüche für die Studierenden zur Prüfungszeit am Semesterende gepostet. In Kooperation mit dem Frandi wurden Plakate gestaltet und Workshops beworben.

Mit Ende des Semesters wurde die Organisation und Planung der kommenden Erstsemestrigen aufgenommen. Es wurde gemeinsam nach nachhaltigen Sponsorfirmen, für nachhaltige Goodies gesucht.

Sommersemester

Anfang des Semesters wurde online der Mensenbonus beworben und das Öffref hat in den ersten Wochen des Sommersemesters folgende Aufgaben aufgenommen und bearbeitet, welche sich in weiterer Folge über die darauffolgenden Monate ausgedehnt haben – jedoch teilweise durch die Maßnahmen in Folge von Covid-19 gestoppt/unterbrochen/abgesagt wurden:

- Erstisackerl: Design, Sponsorenaquise, Angebote einholen für „Füllung“
- Korrekturlesen der Texte auf der neuen Homepage und Anpassungen
- Recherche zu neuem Newsletter-Programm wurde gestartet (Mailchimp wurde unter anderem ausprobiert)
- Design und Bestellung neuer Visitenkarten

- Design und Druck neuer Flyer und Plakate für öffentliche Veranstaltungen wie Stammtische und ÖH Jause
- Umgestaltung (Anpassung an CI der ÖH) der Plakate und Postings zur Semester-Opening Party
- Bewerbung des neu gegründeten ÖH-Chor
- Besuch des Workshops „WC's für alle“
- Laufende Bewerbung aller ÖH-Mitglieder über das gesamte Semester „Wir sind die ÖH“

Infolge des Shutdown abgesagte Veranstaltungen, die jedoch schon vorbereitet und teilweise beworben wurden:

- Drag-Workshop des Frandi
- Open House Day der FH
- Semester-Opening-Party

Postings und Infoweitergabe zwischen März und Mai 2020 in Folge des landesweiten Shutdowns mit Anfang März wurden alle geplanten Postings, To-Do's und Projekte unterbrochen und es wurden täglich (teilweise mehrere) Postings zum Thema Corona, Shutdown der FH, Quarantäne o.Ä. gepostet. In regelmäßigen Umfragen auf Instagram wurden die Studierenden zu ihrem Befinden während des Lockdowns befragt und es wurde erhoben, wie es ihnen mit dem Aufwand rund um distance learning geht.

Trotz der Aufmerksamkeit auf den Postings zu Corona wurde am Logo für Vision 2030 gearbeitet und die regelmäßigen „wir sind die ÖH“ Postings online gestellt.

Im April wurde weiterhin zum allgegenwärtigen Thema Corona gepostet, die Studierenden über fortlaufende Entscheidungen der FH informiert und Umfragen zu deren Wohlbefinden gemacht. Die queer@hochschulen-Aktion mit dem Film „Siebzehn“ wurde ebenso beworben wie die „educom“-Aktion. Am 22.04. fand der erste online ÖH Stammtisch statt der wie gewohnt in den Tagen zuvor gut beworben wurde. Ab Ende April wurde der ÖH Härtefallfonds beworben und sowohl auf Social Media als auch auf der Homepage erklärt.

Im Mai dominierte noch immer Corona themenmäßig die meisten Infoposts inkl. dem Bewerben der FH weiten Umfrage zur Quarantänezeit. Ende Mai wurde das Semesterticket beworben. Der Kostenvoranschlag für die Erstisackerl wurde dem ÖH Vorsitz übergeben.

Semesterende

Ende Mai wurden Buttons für queer@hochschulen entworfen und eine Aktion zur Fensterparade geplant. Der Juni stand, wie österreich- und weltweit auch, im Zeichen der Sichtbarkeit der LGBTIQ+Community. Leider wurden die Flaggerl für die Fensterparade zu spät geliefert, dennoch wurde ein Post mit einer Hand voll ÖH-Mitgliedern gepostet und am Tag der eigentlichen Regenbogenparade eine Story auf Instagram geschaltet. Die queer@hochschulen Buttons wurden von Angy designt und anschließend vom queer@hochschulen-Team gedruckt. Die Erstisackerl-Organisation wurde abgeschlossen und die Bestellung getätigt. In den letzten Postings vor den Sommerferien wurde auf das Klimavolksbegehren aufmerksam gemacht, die letzten Referate wurden in der Reihe „Wir sind die ÖH“ vorgestellt und den Studierenden wurde mit einem Ferienposting eine gute Zeit im Sommer gewünscht.

Veranstaltungsreferat

Tätigkeiten bis 26.09.2019

Zum Stand des 26.09.2019 wurde eine ausführliche Semesterplanung ausgearbeitet, mit Vorsitz und Infrastruktur abgesprochen und fixiert. Kontakt zum Os.Car Racingteam wurde hergestellt, und Zusammenarbeit für ihre Veranstaltungen durchgesprochen. Räume und Zeiten wurden fixiert, interne Strukturen wurden ausgearbeitet. Die Planung des ersten Stammtisches im Lokal „Das Columbus“ wurde abgeschlossen, er findet am 26.09.2019 statt. Die Anmeldung für Studierende wurde bereits eröffnet. Diverse zukünftige Themen (z.B. Umstieg auf Mehrwegbecher) wurden festgelegt, aber noch nicht bearbeitet.

Tätigkeiten bis 20.01.2020

Im Laufe des vergangenen Semesters wurde eine detaillierte Semesterplanung ausgearbeitet und umgesetzt. Viele altbekannte, aber auch neue Veranstaltungen wurden geplant und in weiterer Folge in die Realität umgesetzt.

ÖH Stammtische

Es hat ein Stammtisch im September im Lokal „Das Columbus“ sowie ein weiterer im November im „Das Tunnel“ stattgefunden. Beide waren gut besucht und boten Studierenden die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Kontakt zur ÖH.

ÖH Frühstück

Im Oktober fand ein ÖH Frühstück statt. Hierbei wurden Croissants und Kaffee gratis an Studierende ausgegeben – ein Angebot welches reichlich Anklang fand. Im Rahmen dessen wurde die ÖH den Studis nähergebracht und eine Übersicht über unsere Angebote dargelegt, sowie zur Mitarbeit animiert.

Winter an der FH

Im Rahmen des größten Events des WS19/20 wurde vom 02.12.2019 bis zum 20.12.2019 Punschausschank im Mensagarten organisiert. Der Ausschank wurde an 2 Tagen von der ÖH, an den restlichen von den wahlwerbenden Gruppen und Studierenden betreut. Umsätze wurden an Tagen der Studierenden an diverse karitative bzw. soziale Zwecke gespendet.

ÖH Jause

Im Zuge der ÖH Jause wurden belegte Semmeln sowie Getränke an Studierende ausgeteilt. Sie fand im Januar statt, und bot Studis die Möglichkeit sich mit ÖHlis auszutauschen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen, alles Bestellte wurde verbraucht.

Motto Café

Durch das Motto Café wurde eine Grundlage für Studierende geschaffen, eigene Veranstaltungen in Kooperation mit der ÖH durchzuführen. Auf Anfrage werden sie bei diversen Planungsaspekten, sowie materiell unterstützt.

Diverses

In Planung befinden sich derzeit ein ÖH Chor sowie ein Semester Opening in Kooperation mit anderen Fachhochschulen. Weiters wird die Zusammenarbeit mit anderen Referaten großgeschrieben, so wird im nächsten Semester beispielweise die gemeinsame Planung von Veranstaltungen mit dem SportRef angedacht um mehr Gesundheit und Ökonomie in den FH Alltag zu bringen. Auch wird die Zusammenarbeit mit dem Os.Car Racing Team hochgehalten.

Tätigkeiten bis 05.06.2020

Aufgrund der Corona Krise hat sich die Veranstaltungsplanung als ausgesprochen schwierig gestaltet. Versammlungsverbote und die nicht-Absehbarkeit der Lockerungen haben Vorausplanen unmöglich gemacht. Die bereits erfolgte Planung des Sommers an der FH musste für dieses Jahr wieder verworfen werden, erlangte Erkenntnisse können allerdings in Folgejahren genutzt werden.

Ressourcen wurden der Mitarbeit und Hilfestellung in anderen Referaten zugeteilt, um so entstandene Schwierigkeiten auszugleichen und zu entlasten.

Online Stammtisch

Ein Online Stammtisch wurde geplant und abgehalten, fand aber bei den Studierenden leider keinen Anklang (Eine Anmeldung). Barriere-Abbau durch den Wegfall einer Anmeldungspflicht wurde für kommende nicht-Präsenz-Veranstaltungen diskutiert.

Tätigkeiten bis 09.07.2020

Aufgrund der momentanen Covid 19 Situation konnte die Veranstaltungsplanung noch nicht wieder anlaufen. Ideen wurden gesammelt, um sobald als möglich qualitativ hochwertige Veranstaltungen an der FH Campus Wien realisieren zu können. Personelle Ressourcen des Referenten wurden der Hilfe/Mitarbeit in anderen Referaten zugeteilt. Mithilfe erfolgte beispielsweise im Bildungspolitischen Referat, sowie im Wirtschaftsreferat.

Sport & Gesundheitsreferat

Dieses Referat wurde im vergangenen Studienjahr neu gegründet und auf einer HV-Sitzung im Wintersemester positiv abgestimmt. Somit kam es zu einer Aufnahme in den Satzungen, sowie der Möglichkeit, eine*n Referent*in für dieses Referat zu bestellen.

Nach einer langen Werbephase geschah dies schließlich Ende Januar. Am 22.01.2020 ist Franz Julius Gruber als Referent gewählt worden. Es ergaben sich seitdem folgende Projekte, welche aufgrund der Corona-Krise jedoch nur eingeschränkt stattfinden konnten.

Uni Run

Es wurde Kontakt zu einer Ansprechperson vom Uni Run aufgenommen. In dem Moment als es darum ging, dass es möglich wäre, Ermäßigungen bzw. Gutscheine für die Studierenden zu bekommen, wurde der Uni Run wegen der Corona Krise abgesagt. Es gibt jedoch einen neuen Termin (Donnerstag, 24. September 2020) für den Uni Run. Hier ist geplant in naher Zukunft wieder Kontakt mit der Ansprechperson aufzunehmen.

Kontaktaufnahme mit Gesundheitsmanagement Campus Vital

Da sich das Gesundheitsmanagement Campus Vital der FH Campus Wien ebenfalls mit einem Ansprechpartner des Uni Runs in Verbindung gesetzt hat, wurde nach Erhalt der Email, wo für den Uni Run geworben wurde, Kontakt mit Herrn Raphael Hengl aufgenommen. Nach einem einstündigen Meeting wurden seinerseits Projekte vorgeschlagen, welche im Rahmen des Gesundheitsmanagement Campus Vital in Zukunft durchgeführt werden. Vor der Corona Krise sind wir so verblieben, dass wir in Kontakt bleiben, um diese gemeinsam für die Studierenden zu bewerben und generell einen engeren Kontakt zwischen den beiden Bereichen schaffen.

Online Workout Session

Aufgrund der vielen Zeit, die man während der Corona Krise zuhause verbringen musste, kam die Idee Online Workout Sessions für die Studierenden anzubieten. Mit der Hilfe des Büros sowie Mitarbeitern aus anderen Referaten ist es nach einer 2-monatigen Suche gelungen, einen Trainer aus vielen Angeboten, welche uns erreicht haben, auszuwählen. Diese finden mittlerweile seit Montag, 11. Mai 2020 statt und haben guten Anklang bei den Studierenden gefunden.

Charitylauf für eine offene Flüchtlingspolitik

Nach dem Erhalt der Anfrage für das Laufevent „Lebenslauf“ wurde Kontakt mit dem „Frauen*politisches- und Antidiskriminierungsreferat Referat“ aufgenommen, um die nächsten weiteren Schritte zu klären. Theresa Spiegl hat sich dann bei der Ansprechperson gemeldet. Die nächsten geplanten Schritte sind die Überlegung inwieweit wir den Lauf unterstützen können. Geplant ist ein Social Media Posting, um das Event zu promoten und eine finanzielle Unterstützung in Form von Tickets, welche an die Studierenden weitergegeben werden.

Franz Julius Gruber (Referent)

Qualitätssicherungsreferat

Das Qualitätssicherungsreferat (QRef) hat über das gesamte Jahr 2019/2020 die Verwaltung und Wartung der ÖH-Infrastruktur wahrgenommen. Dazu gehören neben der Büro-Infrastruktur und den ÖH-Kommunikationssystemen auch die Datencloud (Tresorit).

Das QRef stellt neuen Mitgliedern einen Zugang zur Datencloud der Hochschulvertretung bereit sowie einen Exchange Online Account mit einheitlicher Mailsignatur. Dazu werden bestehende Lizenzen neu vergeben oder neue Lizenzen angeschafft und an die Größe des Teams angepasst.

Um uns an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen wurde nun auch eine Zoom Lizenz gekauft. Diese wird für Besprechungen der HV, sowie zum Abhalten von Kursen verwendet, um physischen Kontakt zu vermeiden.

Das QRef bietet zusätzlich digitalen Support für alle Mitglieder. Darunter fallen Hard- und Softwareprobleme, welche durch das Qualitätssicherungsreferat gelöst werden können, sowie Reparaturen und Hard- sowie Softwareberatungen.

Das QRef hat sich auch dieses Jahr mit der Vermittlung von Studierenden aus passenden Studiengängen zu Hearings der FH Campus Wien beschäftigt. Durch Covid19 konnten diese aber im Sommersemester 2020 nur eingeschränkt stattfinden.

In Zusammenarbeit mit der FH Campus Wien wurden die Spinde der Studierenden, welche der Aufforderung zur Räumung dieser nicht bis zum 12.07.2019 nachgekommen sind, geräumt. Gefundene Inhalte wurden dokumentiert und von der FH in Verwahrung genommen.

Das gesamte Eigentum der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der FH Campus Wien verdient es geschützt zu werden. Einige wenige Dinge müssen jedoch besonders geschützt werden. Sei es wegen ihres finanziellen Wertes, oder aus Datenschutzgründen. Um dies gewährleisten zu können wurde der Kauf eines passenden Tresors veranlasst.

Das QRef war wesentlich am Umbau des Büros beteiligt und hat aktiv mitgeholfen, sowohl einen durchgängigen Betrieb zu ermöglichen als die Umbauten voll im Gange waren, als auch den finalen Zustand herzustellen.

Im Zuge der Ausschreibungen für die Besetzung der Referate, wurden viele neue Mitglieder aufgenommen. Für eine solche Menge an mitwirkenden Personen reichten unsere Arbeitsplätze, welche mit PCs bestückt waren leider nicht mehr aus. Zur Behebung dieses Missstandes wurden vier weitere PCs von der FH organisiert und im Zweitbüro aufgestellt.

Das QRef hat sich aktiv an der Erstellung der neuen Evaluierungsordnung der FH Campus Wien beteiligt. Hierbei geht es darum, wie die FH das zukünftige Evaluierungssystem der Lehrveranstaltungen handhaben will.

Ebenfalls überarbeitet wurden die Fragen der Jährlichen ÖH – Umfrage seitens der FH. Es wurde dabei die Relevanz und Effektivität der bisherigen Fragen neu bewertet und gegebenenfalls Fragen aus der Umfrage rausgenommen, sowie neue Fragen hinzugefügt.

Das QRef hat im Sommersemester Studierende bei Fragen zum neuen Evaluierungssystem insbesondere der Anonymität bei In-Class Evaluierungen und der Verwendung von Zoom beraten.



Ein Taschenrechner Service wurde wieder eingeführt, sowie alle nötigen Mittel hierfür angeschafft. Vor Jahren hatte die Studierendenvertretung schon einmal ein solches Angebot. Diesen alten/neuen Service kann die ÖH FH Campus Wien nun wieder anbieten.

Des Weiteren wurden anlassbezogen immer wieder das Veranstaltungsreferat bei Vor-, Auf- und Nachbereitungen der Veranstaltungen unterstützt.